



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Bachelorstudiengang
Angewandte Afrikastudien,
Kultur und Gesellschaft Afrikas

Modulhandbuch

Inhalt

Allgemein	4
Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas	4
Allgemeine Erläuterungen.....	6
Modulbereich A - Ethnologie.....	10
Modul A-1, Einführung in die Ethnologie.....	11
Modul A-2, Entwicklungsethnologie.....	12
Modul A-3, Afrika regional.....	13
Modul A-4, Afrika thematisch.....	14
Modul A-5, Auswahl aus Grundlagenkursen	15
Modulbereich B - Entwicklungssoziologie	16
Modul B-1, Allgemeine Soziologie: Einführung und Vertiefung	17
Modul B-2, Entwicklungssoziologie: Grundkurs und Soziologie Afrikas	19
Modul B-3, Entwicklungspolitik: Einführung und Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte.....	22
Modul B-4, Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allgemeine Soziologie	24
Modul B-5, Länderseminar (Afrika).....	25
Modulbereich C – Methoden und berufspraktische Techniken.....	26
Modul C-1, Methoden empirischer Sozialforschung.....	27
Modul C-2, Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit.....	29
Modul C-3, Ethnologische Feldforschung	30
Modul C-4, Praktikum	31
Modul C-5, Praxisseminar	32

Modulbereich D - Basismodul	33
Modul D-1, Argumentieren/ Wissenschaftslehre.....	34
Modul D-2, Handwerkszeug der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften....	36
Modul D-3, Schreiben und mediale Präsentation	37
Modulbereich E - Fremdsprache.....	38
Modul E-1, Afrikanische Verkehrssprache	39
Bachelorarbeit	40
Kombinationsfächer.....	41
Studienplan	42

Allgemein

Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas

Der Studiengang Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas soll den Studierenden eine anwendungsbezogene und wissenschaftlich fundierte Regionalkompetenz des afrikanischen Kontinents vermitteln. Die erworbenen grundlegenden Fachkenntnisse über die Kulturen und Gesellschaften Afrikas insbesondere aus den Bereichen der Ethnologie, Soziologie und Entwicklungspolitik sowie fundierte Methodenausbildung sollen die Absolventen* in die Lage versetzen, in praktischen Arbeitszusammenhängen der Entwicklungszusammenarbeit sowie im Kultur- und Medienbereich Fragen und Probleme erfolgreich zu erkennen und zu deren Lösung beizutragen. Die Studierenden sollen die Zusammenhänge der gewählten Fachrichtung so weit überblicken, dass sie zu weitergehendem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt sind.

Der Bachelor-Studiengang qualifiziert zum Einstieg in verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder. Neben der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sind hier Tätigkeiten der kulturellen Kooperation und internationalen Öffentlichkeitsarbeit zu nennen. Zudem soll der Studiengang zum Studium weiterführender Master-Programme in Ethnologie, Soziologie oder verwandten Fächern befähigen. Dazu gehört auch der Bayreuther Master-Studiengang „Kultur und Gesellschaft Afrikas“.

Die Regelstudienzeit im Bachelor-Studiengang beträgt sechs Semester. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit angerechnet. Die Studierenden werden somit frühzeitig zu einem ersten Abschluss geführt und können

* Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

ihre Erstqualifikation in die Berufsbiographie integrieren, auch wenn sie später in ein anderes Fach wechseln.

Der Studiengang umfasst fünf Modulbereiche:

- Modulbereich A: Ethnologie
- Modulbereich B: Entwicklungssoziologie
- Modulbereich C: Methoden und berufspraktische Techniken
- Modulbereich D: Basismodul
- Modulbereich E: Fremdsprache

Zum Studienabschluss wird eine schriftliche Bachelorarbeit verfasst. Mit folgenden Kombinationsfächern kann kombiniert werden: „Recht in Afrika“, „Wirtschaftswissenschaften“, „Afrikanische Sprachen, Literaturen und Kunst“, „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“, „Geographische Entwicklungsforschung Afrikas“, „Sprachen“, „Arabische und Islamische Sprach- und Kulturstudien“ oder „Soziologie“.

In diesem Rahmen vermittelt der Bachelorstudiengang Grundlagenwissen aus Ethnologie und Entwicklungssoziologie (Modulbereiche A und B). Weiterhin erhalten die Studierenden methodische Kompetenzen in der empirischen Sozialforschung und ihrer Anwendung innerhalb der Entwicklungszusammenarbeit, in spezifischen ethnologischen Methoden sowie im Bereich der Kulturvermittlung (Modulbereich C). Mit Blick auf die Berufsqualifizierung der Studierenden werden schließlich auch praxisrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt (Modulbereich D). Dazu gehört das Erlernen einer afrikanischen Sprache oder des Arabischen (Modulbereich E).

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehend selbständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden jedes Semester im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltung gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Zu den Lehrveranstaltungen gehören Vorlesungen (V), Proseminare (PS), Seminare (S), Seminarvorlesungen (SV) und Übungen (Ü):

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) vermitteln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Die Studierenden erwerben vor allem Überblicks- und Spezialwissen, aber auch methodische Kenntnisse.
- **Proseminare** (Abkürzung: PS) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen und Methoden in den jeweiligen Teilbereichen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit. In Seminaren lernen die Studierenden, sich anhand überwiegend selbstständiger Literaturrecherche in ein vorgegebenes Thema einzuarbeiten, darüber vorzutragen und bei der Besprechung der Inhalte den wissenschaftlichen Diskurs einzuüben. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Privatdozent/innen oder Professor/innen angeleitet. Die Art der zu erwerbenden Kompetenzen setzt regelmäßige Anwesenheit voraus.
- **Seminarvorlesungen** (Abkürzung: SV) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen anhand einer zusammenhängenden Darstellung ausgewählter Themen des jeweiligen Fachgebietes. Im Gegensatz zu reinen Vorlesungen wird den Studierenden ein größerer partizipatorischer Freiraum gegeben.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten im jeweiligen Teilbereich.

- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Studierender der Universität Bayreuth.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei zwei Semesterwochenstunden (2 SWS) ein Leistungspunkt vergeben wird. Ein weiterer Leistungspunkt wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet, mündliche oder schriftliche Leistungen kommen je nach Arbeitsaufwand hinzu. Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 2 LP

(Module C1 (3), C5, D2, D3)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP)
- Vor- und Nachbereitung (einschl. kleine mündliche oder schriftliche Leistung, z.B. Kurzreferat/Präsentation, Klausur, 1 LP)

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 3 LP

(Module A5, B1 (I), B2 (I), B3 (I), B4, B5)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP)
- mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Referat, Klausur oder Hausarbeit, 1 LP)

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 4 LP

(Module A1, D1)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP).
- Klausur (90-120 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (2 LP).

Leistungsnachweis, teilprüfungsrelevant: 4 LP

(Modul C1 (1))

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP).
- Klausur (90-120 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (2 LP).

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 5 LP

(Module C1 (2))

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP).
- mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Referat, Klausur, Hausarbeit, 3 LP)

(Modul C3 (Theorie))

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP).
- mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Referat, Klausur, Hausarbeit, 2 LP)

Leistungsnachweis, teilprüfungsrelevant: 5 LP

(Module A2, A3, A4, B1 (II), B2 (II), B3 (II), B4, C3 (Praxis)),

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP).
- Klausur (90-120 min., 2 LP).

oder

- schriftliche Hausarbeit (2 LP)

oder

- große Präsentation (C3 (Praxis), 2 LP),

Arbeitsaufwand jeweils etwa 60 Std.

Leistungsnachweis, teilprüfungsrelevant: 6 LP

(Modul C2)

- Aktive Teilnahme (4 SWS = 2 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP).
- mündliche Prüfung (20-30 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (2 LP).

Praktikum: 6 LP

- Arbeitsaufwand 180 Stunden und schriftlicher Praktikumsbericht von 3 Seiten

Bachelorarbeit: 12 LP

- Arbeitsaufwand etwa 320 Std.

Begriffsdefinitionen:

Aktive Teilnahme: Aktive Teilnahme bezeichnet die regelmäßige und aktive mündliche Teilnahme eines Studierenden während der Unterrichtseinheiten.

Lernkontrolle: Eine Lernkontrolle besteht aus einer individuell zu erbringenden Überprüfung der vermittelten Lerninhalte am Ende des Kurses. Form und Durchführung der Lernkontrolle (mündlich oder schriftlich) liegt im Ermessen des verantwortlichen Hochschullehrers.

Modulbereich A - Ethnologie

Dieser Bereich dient dazu, Studierende mit dem Fach Ethnologie bekannt zu machen, einen Überblick über die wesentlichen Teilbereiche zu erarbeiten und anhand ausgewählter Themen ein vertieftes Verständnis des Faches zu ermöglichen.

Modul A-1, Einführung in die Ethnologie

A1	Einführung in die Ethnologie
Lernziele	In der Vorlesung werden Fragestellungen des Studiengangs reflektiert sowie die dafür erforderlichen Grundkenntnisse des Faches Ethnologie vermittelt. Dies schließt klassische Autoren, wichtige Theorien und aktuelle Debatten im Fach ein. Zugleich befähigt die Vorlesung die Teilnehmer zu einer ersten kritischen Bewertung aktueller Forschungsbeiträge im Hinblick auf deren theoriegeschichtliche Einordnung.
Lerninhalte	Grundlagen des Faches Ethnologie, ethnologische Theoriebildung: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Faches, - Kenntnisse über Klassische Autoren, - Überblick über neuere Forschungsansätze.
Form der Wissensvermittlung	Seminarvorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur, nicht gesamtnotenrelevant
Workload	Präsenz Vorlesung: 30 Std. Vor- und Nachbereitung Vorlesung : 30 Std. Vorbereitung auf die Klausur: 60 Std.
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Seinem propädeutischen Charakter entsprechend, steht dieses Modul am Anfang des Studiums. Es legt die Basis für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten des Studiums.

Modul A-2, Entwicklungsethnologie

A2	Entwicklungsethnologie
Lerninhalte	Ethnologische Perspektiven auf Entwicklungshilfe / Wissen und Ignoranz / Die Perspektive der zu Entwickelnden / Agenten und Agenturen der Entwicklungshilfe / NROs und Staat / Theorien der Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten) plus mündliches Referat oder ➤ Klausur
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden, Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit/Klausur: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar Entwicklungsethnologie ist komplementär zum Modul B2 Grundkurs Entwicklungssoziologie angelegt.

Modul A-3, Afrika regional

A3	Afrika regional
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt regionaler Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Regionen an. Sie werden an zentrale ethnologische Forschungsfragen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das regionale Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbständig in Form einer Hausarbeit einer regionalen Forschungsfrage nachzugehen und diese zu beantworten.
Lerninhalte	Die Lerninhalte der jeweiligen Veranstaltungen wechseln. Da regelmäßig mehrere A3 - Veranstaltungen angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und regionalen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Seminar Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminardiskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: ➤ schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten)
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den ethnologischen Proseminaren (Modul A5) auf und wendet die dort erworbenen theoretischen Grundkenntnisse regional an.

Modul A-4, Afrika thematisch

(ethnologische afrikabezogene Lehrveranstaltung mit thematischem Bezug)

A4	Afrika thematisch
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt thematischer Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Themenschwerpunkten an. Dabei werden sie an zentrale afrikabezogene ethnologische Forschungsthemen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das theoretische Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbständig in Form einer Hausarbeit einer Forschungsfrage nachzugehen und diese zu beantworten.
Lerninhalte	Die Lerninhalte der jeweiligen Veranstaltungen wechseln in diesen Veranstaltungen thematisch in jedem Semester. Da regelmäßig mehrere A4-Veranstaltungen angeboten werden, können die Studierenden eigene Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lerninhalte durch eine Kombination von thematischen und theoretischen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Seminar Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminardiskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: ➤ schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten)
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den ethnologischen Proseminaren (Modul A5) auf und wendet die dort erworbenen theoretischen Grundkenntnisse regional an.

Modul A-5, Auswahl aus Grundlagenkursen

(Religionsethnologie, Politik- und Rechtsethnologie, Verwandtschafts- und Sozialethnologie, Wirtschaftsethnologie, Kunstethnologie/populäre Kultur)

A5	Auswahl aus Grundlagenkursen
Lernziele	Das Modul vermittelt Grundlagen aus den elementaren Arbeitsbereichen des Faches. Das Ziel der Proseminare ist es die Studierenden – jeweils themenbezogen – zu befähigen, selbstständig übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen und kritisch zu reflektieren.
Lerninhalte	Die Lerninhalte der jeweiligen Veranstaltungen bestehen aus Grundlagentexten zu dem jeweiligen Bereich der Ethnologie, deren sorgfältiger Lektüre und der Fähigkeit, diese Texte in einen theoretischen Bezug zu den anderen Texten des Kurses und zur theoretischen Entwicklung im jeweiligen ethnologischen Arbeitsfeld insgesamt einzuordnen.
Form der Wissensvermittlung	Seminar Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende jedes Proseminars
Workload	Aktive Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen: 2 x 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 2 x 60 Stunden
Leistungspunkte	6 (2 x 3)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester werden wenigstens zwei der sechs Proseminare angeboten
Zeitlicher Umfang	4 Semesterwochenstunden (2 x 2)
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bietet eine Grundlage für die Module A3 und A4 und gibt dem Studierenden Grundkenntnisse an die Hand, um in den anderen Modulen selbstständig und kritisch mit den dort behandelten Themen umzugehen.

Modulbereich B - Entwicklungssoziologie

Dieser Bereich dient dazu, Studierende mit dem Fach Entwicklungssoziologie bekannt zu machen, einen Überblick über die wesentlichen Teilbereiche zu erarbeiten und anhand ausgewählter Themen der Entwicklungspolitik und der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit Herausforderungen der afrikanischen Entwicklung beschreiben und analysieren.

Modul B-1, Allgemeine Soziologie: Einführung und Vertiefung

B1	Allgemeine Soziologie (I Einführung)
Lernziele	Die Studierenden sollen in die Grundbegriffe, Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie eingeführt werden. Sie machen sich vertraut mit der soziologischen Perspektive auf die Gesellschaft und erwerben die Fähigkeit, ihr Alltagsverständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit im Lichte der Soziologie kritisch zu reflektieren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf die kulturelle Dimension der Gesellschaft gelegt (Gesellschaft in kulturtheoretischer Perspektive).
Lerninhalte	Die Lerninhalte dieser Vorlesung umfassen Aspekte der Geschichte, Grundbegriffe und Hauptströmungen der Soziologie: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorgeschichte der Soziologie in Europa: Herbert Spencer, Auguste Comte, Saint-Simon, Karl Marx ➤ Ältere und neuere Klassiker der Soziologie: Émile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George H. Mead, Erving Goffman, Talcott Parsons Grundbegriffe und Einführung in theoretische Ansätze: Soziales Handeln und Interaktion, Sozialstruktur, soziale Systeme u.a.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden (Empfehlung: erstes Semester)
Modulverantwortlicher	Facheinheit Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Lehrveranstaltung hat eine propädeutische Funktion und stellt den Studierenden die konzeptuellen und theoretischen Grundlagen des Faches zur Verfügung.

B1	Allgemeine Soziologie (II Vertiefung)
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr soziologisches Wissen vertiefen. Sie sollen ein Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten von soziologischen Theorien und Begrifflichkeit entwickeln. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in wissenschaftstheoretische Diskussionen innerhalb der Soziologie.
Lerninhalte	Die Inhalte sind bewusst offen gehalten und bieten die Möglichkeit je nach Interesse und Angebot thematische Schwerpunkte zu setzen oder Interessengebiete zu vertiefen. z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Klassiker der Soziologie - Soziologische Theorien -spezielle Soziologien - Soziale Probleme - Wissenschaftstheorie
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	regelmäßig
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Allgemeine Soziologie/politische Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Mit allen B Modulveranstaltungen, da Studierende hier Grundkenntnisse erwerben.

Modul B-2, Entwicklungssoziologie: Grundkurs und Soziologie Afrikas

B2	Entwicklungssoziologie (I Grundkurs)
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die prägenden theoretischen methodischen Debatten der Entwicklungssoziologie seit ihrer Entstehung in den 1950er Jahren bis heute. Das Ziel ist es die zentralen Theorie, aktuelle Debatten sowie verschiedene Forschungsansätze kennen zu lernen sowie diese für eine kritische und produktive Auseinandersetzung mit der Praxis fruchtbar zu machen.
Lerninhalte	Die Lehrinhalte dieser Pflichtveranstaltung umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozesse: Theorien: Modernisierungstheorien (z.B. Rostow), Kolonialismus, Imperialismus (Lenin, Hobson), Abhängigkeit (z.B. Frank, Galtung, Senghaas), Weltsystem (Wallerstein), Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung (z.B. Long), Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte ‚informelle Sektor‘). Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in die Entwicklungssoziologie.
Form der Wissensvermittlung	Seminar/ Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Im jährlich Turnus
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Facheinheit Soziologie

<p>Verknüpfung mit anderen Modulen</p>	<p>Das Modul B „Entwicklungssoziologie“ verfolgt sowohl eine analytisch-theoretische wie auch eine praktischpolitische Absicht. Theoretisch-konzeptionell bietet es einen Beitrag zur vergleichenden Gesellschafts- und Institutionsanalyse sowie Theorien gesellschaftlichen Wandels. Praktischpolitisch sind Ergebnisse entwicklungssoziologischer Forschung eine Grundlage für die Konzeption von Entwicklungspolitik und deren praktischer Umsetzung. Beide Komponenten sind für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit der Kultur und Gesellschaft Afrikas von hoher Relevanz.</p>
--	---

B2	Entwicklungssoziologie (II Soziologie Afrikas)
Lernziele	In dieser Pflichtveranstaltung erwerben Studierende wichtige Kenntnisse über die politischen und sozialen Strukturen afrikanischer Gesellschaften und Kompetenzen im Einsatz soziologischer Begrifflichkeit für die Beschreibung und Analyse der politischen und sozialen Strukturen. Diese Lernziele bilden eine Materialgrundlage für die Untersuchung von aktuellen gesellschaftlichen und politischen Prozessen in Afrika.
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen verschiedene Aspekte der Sozialstruktur afrikanischer Gesellschaften in Form von Überblicksdarstellungen oder anhand exemplarischer Themen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Ungleichheit, Soziales Milieu, Lebensstil, Schicht/Klasse - Staatsklassen, strategische Gruppen - Ethnizität, Armut, ländliche Entwicklung, Demokratisierung Ausgewählte empirische Fallstudien
Form der Wissensvermittlung	Seminar mit individuellen Referaten und Gruppenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Soziologie und Entwicklungssoziologie bzw. Entwicklungspolitik
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden ➤ Referat und Hausarbeit 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Regelmäßig (jährlicher Turnus)
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (I Grundkurs), B5 (Länderseminar), und B3 (Entwicklungspolitik)

Modul B-3, Entwicklungspolitik: Einführung und Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte

B3	Entwicklungspolitik I (Einführung)
Lernziele	Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern bekommen. Sie sollen die Träger dieser Maßnahmen, d. h. Regierungen in der Dritten Welt, ausländische Regierungen und internationale Organisationen kennen. Darüber hinaus sollen sie lernen, dass zur Entwicklungspolitik die gesamte Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die international bedeutsamen Maßnahmen der Handels-, Rohstoff- und Währungspolitik gehören.
Lerninhalte	Die Inhalte dieser Pflichtveranstaltung umfassen verschiedene Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik: - Konzepte und Begriffe: Dritte Welt, Entwicklungsländer, Unterentwicklung - ausgewählte Felder der Entwicklungspolitik: z.B. Bevölkerung, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Stellung der Frauen, Umwelt, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Verschuldung, gute Regierungsführung, - Institutionen und Akteure: Staaten, bi- und multilaterale Organisationen, NRO, Organisation der deutschen Entwicklungspolitik - Kontroversen: Nord/Süd- bzw. Süd/Süd- Beziehungen, „Terms of Trade“, Strukturanpassung
Form der Wissensvermittlung	Seminar/ Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Regelmäßig (jährlicher Turnus)
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (Entwicklungssoziologie) und B5 (Länderseminar)

B3	Entwicklungspolitik II (Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte)
Lernziele	Die Lehrveranstaltung vermittelt am Beispiel exemplarischer Akteure, Themen und Arbeitsfelder Kenntnisse über den Entwicklungsapparat, seine Arbeitsweise und Felder, Akteure und ihre Motive, Zielsetzung und institutionellen Rahmen.
Lerninhalte	Z.B. Beispiel, sind: Akteure: internationale Organisationen, staatliche Entwicklungsorganisationen, NGOs, Themen und Arbeitsfelder: humanitäre Hilfe, Konfliktlösungsmechanismen, neue entwicklungspolitische Ansätze, internationale Finanzinstitutionen, usw.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden ➤ Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Regelmäßig (jährlicher Turnus)
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (Entwicklungssoziologie), B5 (Länderseminar)

Modul B-4, Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allgemeine Soziologie

B4	Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik / Allgemeine Soziologie
Lernziele	Die Studierenden sollen in thematisch fokussierten Lehrveranstaltungen die Fähigkeit erwerben, sich kritisch mit ausgewählten Aspekten der entwicklungssoziologischen und allgemeinsoziologischen Theorienbildung und Begrifflichkeit auseinanderzusetzen. Dabei ergänzen sie die in den Kernveranstaltungen des Hauptfaches erworbenen Kenntnissen.
Lerninhalte	Die Inhalte sind bewusst offen gehalten und bieten die Möglichkeit je nach Interesse und Angebot thematische Schwerpunkte zu setzen oder Interessengebiete zu vertiefen. Exemplarischer Themen sind, z.B.: - Soziales Kapital; Staatlichkeit; lokales Wissen; Moderne und Globalisierung. - Ausgewählte Autoren: Weber, Simmel, Goffman, Giddens, usw. - Ausgewählte Theorieansätze: Systemtheorie; symbolischer Interaktionismus; Ethnomethodologie; Akteurzentrierte Perspektive
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Soziologie und Entwicklungssoziologie bzw. Entwicklungspolitik, je nach Veranstaltungen sind auch fortgeschrittene Kenntnisse in Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik notwendig
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden ➤ Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	8 (2 x 3 + 2)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	4 Semesterwochenstunden (2 x 2)
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie/ Allgemeine Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B1 (Allgemeine Soziologie), B2 (Entwicklungssoziologie)

Modul B-5, Länderseminar (Afrika)

B5	Länderseminar (Afrika)
Lernziele	Ziel ist ein themenübergreifendes Verständnis von Entwicklungsproblemen anhand eines Länderfallbeispiels. Die Studierenden sollen Entwicklungsprobleme im Zusammenhang mit den spezifischen Bedingungen eines Landes kennen lernen. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, gängige Informationsquellen aus Literatur und Datenbanken zu erschließen, kritisch zu bewerten und ein Grundverständnis der Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit eines Landes anhand soziologischer Begrifflichkeit aneignen.
Lerninhalte	Die Lehrinhalte dieser Lehrveranstaltung umfassen die wesentliche sozialwissenschaftliche Literatur zu einem Land, wichtige Themen der geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, konkrete entwicklungspolitische Vorhaben und deren Bewertung, Kennenlernen wichtiger Informationsquellen (Berichte und Datenbanken entwicklungspolitischer Organisation wie z.B. UN-Organisationen, Weltbank), gängige Jahrbücher und Berichte von Forschungsinstitutionen und Menschenrechtsorganisationen (z.B. Amnesty International).
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis und Präsentation
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltungen: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	regelmäßig
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie (ergänzende Angebote Ethnologie)
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (Entwicklungssoziologie), B3 (Entwicklungspolitik)

Modulbereich C – Methoden und berufspraktische Techniken

In diesem Modul wird sowohl in allgemein sozialwissenschaftliche, als auch spezifisch ethnologische Forschungsmethoden eingeführt. Die theoretischen Auseinandersetzungen werden dabei um praktische Übungen ergänzt und dienen der Orientierung in berufspraktischen Feldern.

Modul C-1, Methoden empirischer Sozialforschung

C1	Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung
Lernziele	In diesem Modul sollen Studierende Kenntnisse grundlegender Kategorien sowie der Methodologie und Methodiken der empirischen Sozialforschung erlangen. Ziel der Lehrinheit ist es, den Studierenden Basiskompetenzen für die Definition und die Ausführung eigenständiger empirischer Arbeit zu vermitteln.
Lerninhalte	Theorie, Methodologie und Methodik der empirischen Sozialforschung
Form der Wissensvermittlung	Übung/ Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	benotete Klausur
Workload	Aktive Teilnahme: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: ➤ 30 Stunden Vorbereitung einer benoteten Klausur ➤ 60 Stunden (mit Übung)
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Allgemeine Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist Voraussetzung für SPSS, sowie für Vertiefungen in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung. Methodenkompetenz ist ein fundamentaler Bestandteil des Ausbildungsziels und Voraussetzung für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen zahlreicher anderer Module.

C1	SPSS
Lernziele	Einführung und Umgang mit SPSS
Lerninhalte	
Form der Wissensvermittlung	Übung/Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	
Leistungsnachweis	Unbenoteter Leistungsnachweis
Workload	Aktive Teilnahme: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Vorbereitung der Lernkontrolle: 60 Stunden (mit Übung)
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Winter- und Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Allgemeine Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	

C1	Qualitative Methoden
Lernziele	Einführung in qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Lerninhalte	
Form der Wissensvermittlung	Übung/Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Workload	Aktive Teilnahme: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std.
Leistungspunkte	2
Angebotshäufigkeit	jährlich
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Soziologie: Methoden; empirische Sozialforschung
Verknüpfung mit anderen Modulen	

Modul C-2, Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit

C2	Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit
Lernziele	Die Studierenden sollen Methodenkenntnisse für eine kompetente Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben. Sie sollen gängige Ansätze der Methoden der Entwicklungsplanung und Evaluation kennen lernen und deren Einsatz in der Entwicklungspraxis und in der Wissenschaft kritisch reflektieren. Insbesondere werden sie mit den Besonderheiten des Einsatzes empirischer Sozialforschung in Entwicklungsländern und unter den spezifischen Bedingungen praktischer Entwicklungszusammenarbeit vertraut gemacht.
Lerninhalte	Die Lehrinhalte dieser Lehrveranstaltung umfasst verschiedene Aspekte der sozialwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden: - Survey, - Evaluation, - Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), - Partizipative Forschung - Verwendung von Metaplan
Form der Wissensvermittlung	Seminarvorlesung und intensive Gruppenarbeit zur praktischen Erprobung der Methoden, Gruppenpräsentationen unter Verwendung von Metaplan
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Soziologie und Entwicklungssoziologie
Leistungsnachweis	Benoteter Leistungsnachweis ➤ Mündliche Prüfung
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: ➤ 60 Stunden Vor- und Nachbereitung: ➤ 60 Stunden Mündliche Prüfung und Vorbereitung: ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	6
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zeitlicher Umfang	4 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Seminar verbindet erworbene Kenntnisse im Rahmen des Moduls C mit der kritischen und anwendungsbezogenen Behandlung der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Moduls B.

Modul C-3, Ethnologische Feldforschung

C3	Ethnologische Feldforschung, Theorie
Lernziele	Ziel ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen zur Entwicklung ethnographischer Methoden. Das Methodenspektrum soll von den Studierenden als solches erkannt werden und aktiv und kritisch eingesetzt werden können. Vor- und Nachteile einzelner Methoden sollen kritisch reflektiert werden können.
Lerninhalte	Die Lehrinhalte dieses Seminars betreffen verschiedene Methoden, wie die Teilnehmende Beobachtung, das Interview, das Erstellen von Protokollen und die Dokumentation von Handlungsabläufen. In diese Methoden wird anhand theoretisch orientierter Texte eingeführt. Die Texte werden gemeinsam gelesen und diskutiert. Inhalt des Kurses ist es dabei auch, einen methodentheoretisch orientierten Text zu interpretieren und die dabei vorgelegten Methoden auf andere Arbeitsbereiche der Ethnologie zu übertragen.
Form der Wissensvermittlung	Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden) sowie dialogischer Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Leistungsnachweis ➤ Klausur
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: ➤ 60 Stunden Vorbereitung der Klausur: ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester möglich
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul ist unmittelbar mit den Veranstaltungen aus dem Modulbereich A verknüpft. Sämtliche Veranstaltungen zu Afrika Thematisch sowie Afrika Regional (A3, A4) erfordern ein reflektiertes Verständnis der diesen Forschungen zugrundeliegenden Methodik. Dieses Modul ergänzt zudem in hervorragender Weise die Module C1 und C2, da

	hier komplementär zu den beiden letztgenannten Modulen die fachgeschichtliche Entwicklung der Methoden beleuchtet wird.
--	---

C3	Ethnologische Feldforschung (Praxis)
Lernziele	Einführung in die Praxis der Feldforschung und systematische Aufarbeitung und Präsentation
Lerninhalte	Übung, Anwendung und Diskussion der bereits erlernten Methoden am praktischen Beispiel
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am ersten Teilseminar C3 (Theorie)
Leistungsnachweis	Benoteter Leistungsnachweis ➤ Präsentation
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: ➤ 60 Stunden Vorbereitung der Präsentation: ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Praktische Fortführung von C3 (Theorie)

Modul C-4, Praktikum

C4	Praktikum
Lernziele	Ein Praktikum wird in einer Institution vorzugsweise eines nicht-„westlichen“ Landes abgeleistet.
Lerninhalte	Kritische Auseinandersetzung mit Fragen wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Arbeitens in nicht-„westlichen“ Kontexten
Form der Wissensvermittlung	Praktikum
Teilnahmevoraussetzungen	Das Praktikum sollte möglichst erst nach Vollendung des vierten Fachsemesters abgeleistet werden.
Leistungsnachweis	Praktikum: Bescheinigung Praktikumsbericht: mind. 3 Seiten
Workload	Praktikum: 180 Stunden

Leistungspunkte	6
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester möglich
Zeitlicher Umfang	180 Stunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppen Ethnologie und Entwicklungssoziologie in Zusammenarbeit mit dem Career Service der Universität Bayreuth
Verknüpfung mit anderen Modulen	-

Modul C-5, Praxisseminar

C5	Praxisseminar
Lernziele	Studenten sollen mögliche außerakademische Berufsfelder erschlossen werden.
Lerninhalte	Im Rahmen des Seminars oder einer vergleichbaren Arbeitsform bieten praxisbezogene Arbeiten den Zugang zu außeruniversitären Arbeitsfeldern, wie z.B. die Organisation eines „Praxistags“, Lektüre von Verbleibstudien, Durchführung praxisbezogener Erhebungen, Museums- und Ausstellungspraxis im Iwalewa-Haus, Filmkurse (externe Lehrer) o.ä.; auch auswärts besuchte Seminare können hier (nach vorheriger Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses) angerechnet werden.
Form der Wissensvermittlung	Seminar (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Workload	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std.
Leistungspunkte	2
Angebotshäufigkeit	Sommersemester, prinzipiell jedoch jedes Semester möglich
Zeitlicher Umfang	Ein Semester
Modulverantwortlicher	Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul deckt einen weiteren praxis-, methoden- und berufsbezogenen Bereich ab.

Modulbereich D - Basismodul

In diesem Modul steht der Erwerb wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Vordergrund. Dabei wird vor allem ein Verständnis für den Zusammenhang von formaler Gestaltung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Inhalten vermittelt.

Modul D-1, Argumentieren/ Wissenschaftslehre

D1	Argumentieren
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist die Beherrschung komplexer argumentativer Lagen. Die Studierenden sollen Strukturierungstechniken erlernen, einen Sinn für gute und schlechte Argumente entwickeln und ein Wissen über die dabei leitenden Beurteilungsgesichtspunkte erwerben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Demonstration der Grenzen der intuitiven Beurteilung von Argumenten und - Einführung in Techniken des Strukturierens von informalen Argumenten (Argumentdiagramme). - Evaluationskriterien für deduktive und induktive Argumente. - Einführung einer aussagenlogischen Sprache und wahrheitsfunktionale Charakterisierung von Operatoren. - Einführung einer prädikatenlogischen Sprache. - Einführung in das Kalkül natürlichen Schließens das sich – anders als axiomatische aufgebaute Kalküle – relative nahe an das 'wirkliche' Schließen anlehnt. - Erkennen typischer informaler Argumentationsfehler bzw. Argumentationsprobleme (ad hominem, petitio principii, Strohmann, unterstellende Frage, Schiefe Bahn, unfaire Vergleiche etc.).
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis
Workload	<p>Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 60 Std. <p>Vor- und Nachbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 60 Std.
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	4 Semesterwochenstunden (2 x 2)
Modulverantwortlicher	Facheinheit Philosophie
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Modul werden Fertigkeiten und Einsichten erworben, die für alle anderen Module wichtig und hilfreich sind. Insbesondere gilt dies für das Modul D 3 „Schreiben und mediale Präsentation“.

Alternativ zu dem Seminar „Argumentieren“ kann das Seminar „Wissenschaftslehre“ gewählt werden. Eines der beiden Seminare ist zu besuchen.

D1	Wissenschaftslehre
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Begriffe und Herangehensweisen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie kennenzulernen.
Lerninhalte	Die Veranstaltung behandelt grundlegende Problemstellungen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Erfahrung, Gesetz, Kausalität, Entwicklung) und bietet einen Einblick in die Disziplinengeschichte der Geistes-, Geschichts- und Sozialwissenschaften.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ schriftliche Hausarbeit
Workload	150 Std.
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Facheinheit Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Modul werden Fertigkeiten und Einsichten erworben, die für alle anderen Module wichtig und hilfreich sind.

Modul D-2, Handwerkszeug der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften

D2	Handwerkszeug der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften
Lernziele	Studierende sollen mit den grundlegenden Techniken (sozial)wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden sowie Prinzipien wissenschaftlichen Erkennens und Forschens kennen lernen.
Lerninhalte	Gattungen wissenschaftlicher Literatur, Literaturrecherche, Lesetechniken, Exzerpieren, Referieren, Gliedern von Hausarbeiten, Zitieren und Belegen von Aussagen im Text, Erstellen von Literaturverzeichnissen, wissenschaftliche Sprache, Einführung in zentrale Methoden wissenschaftlichen Denkens (z.B. Induktion, Deduktion, Hermeneutik) und wissenschaftlicher Grundpositionen (wie z.B. nomothetische vs. ideographische Ansätze, verstehende vs. erklärende Wissenschaft).
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	kleinere schriftliche Übungen
Workload	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: ➤ 30 Std. Vor- und Nachbereitung: ➤ 30 Std.
Leistungspunkte	2
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Voraussetzung für A-, B- und C-Module; ein Besuch dieser Veranstaltung im ersten Semester wird dringend empfohlen

Modul D-3, Schreiben und mediale Präsentation

D3	Schreiben und mediale Präsentation
Lernziele	Zu den elementaren berufspraktischen Fähigkeiten gehören der korrekte Umgang mit wissenschaftlichen Quellen, die Kompetenz zur Nutzung von Bibliotheken und Fachdatenbanken sowie die professionelle Präsentation von komplexen Sachverhalten.
Lerninhalte	Übungen im Bibliographieren, in der Form schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, in der strukturierten Präsentation.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Workload	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: ➤ 30 Std. Vor- und Nachbereitung: ➤ 30 Std.
Leistungspunkte	2
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester wechselndes Angebot
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die in diesem Modul vermittelten Kompetenzen des EDV-gestützten Schreibens, Präsentierens und Publizierens sind für alle Module grundlegend und stellen zudem für viele Praktikumsstellen eine Schlüsselqualifikation dar.

Modulbereich E - Fremdsprache

Das Erlernen einer Fremdsprache dient der Vorbereitung eines möglichen Arbeits- oder Forschungsaufenthaltes in einer spezifischen Weltregion und schafft ein Bewusstsein für den Zusammenhang von Sprache und Weltsicht.

Modul E-1, Afrikanische Verkehrssprache

E1	Afrikanische Verkehrssprache
Lernziele	Beherrschung einer Fremdsprache, - vorzugsweise einer afrikanischen Sprache. Eine afrikanische Sprache eröffnet den Horizont hin zu afrikanischen Sprachen insgesamt und bildet so die Grundlage für das im späteren beruflichen Umfeld evtl. erforderliche Erlernen anderer afrikanischer Sprachen
Lerninhalte	Je nach Vorkenntnissen - allgemeine Fremdsprachenkompetenz, - themenzentrierte Gesprächskompetenz oder - kulturbezogene Verhandlungskompetenz
Form der Wissensvermittlung	Übung, selbständiges Trainieren der Sprachübungen. Das Erlernen einer afrikanischen Sprache erfordert in der Regel einen höheren Vor- und Nachbereitungsaufwand als bei europäischen Sprachen.
Teilnahmevoraussetzungen	Allgemeine sowie sprachen- und kursspezifische Anmeldebedingungen des Sprachenzentrums
Leistungsnachweis	Klausuren am Ende jedes einzelnen Sprachkurses.
Workload	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: ➤ 240 Std. Vor- und Nachbereitung von vier Lehrveranstaltungen einschließlich der Vorbereitung von vier Klausuren: ➤ 240 Std.
Leistungspunkte	16
Angebotshäufigkeit	Je nach Angebot (wird jeweils im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben)
Zeitlicher Umfang	16 Semesterwochenstunden (4 x 4, in Abfolge)
Modulverantwortlicher	Sprachenzentrum
Verknüpfung mit anderen Modulen	Beherrschung einer Sprache ist gleichermaßen eine Schlüsselqualifikation und trägt auch zur Regionalkompetenz für Afrika bei.

Bachelorarbeit

Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums exemplarisch einen zusammenhängenden Forschungsinhalt aus dem Bereich der Ethnologie. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen zu erfassen und sich systematisch mit ihr auseinanderzusetzen. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.

	Bachelorarbeit
Lernziele	Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums exemplarisch einen zusammenhängenden Forschungsinhalt entweder aus dem Bereich Ethnologie oder aus dem Bereich Entwicklungssoziologie. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen zu erfassen, zu operationalisieren und auszuarbeiten. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung), - Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzeptes, - Durchführung von Literaturrecherchen, - Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse, - Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Form der Wissensvermittlung	Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module A, B, C, sowie D.
Leistungsnachweis	Bachelorarbeit
Workload	Bearbeitungszeit ➤ 320 Std.
Leistungspunkte	12
Angebotshäufigkeit	
Zeitlicher Umfang	8 Wochen (Empfehlung: vorlesungsfreie Zeit nach dem 5. Semester)
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie, Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit ermöglicht eine zusammenhängende Reflexion der im gesamten Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen.

Kombinationsfächer

Zur Auswahl stehen (gemäß § 3 der Prüfungs- und Studienordnung):

- K1 Angewandte Afrikastudien, Geographische Entwicklungsforschung Afrikas
- K2 Recht in Afrika (mit öffentlich-rechtlichen Grundlagen)
- K3 Wirtschaft
- K4 Kunst und Literatur in Afrika
- K5 Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen
- K6 Sprachen
- K7 Arabische und Islamische Sprach- und Kulturstudien
- K8 Soziologie

Detaillierte Informationen zu einzelnen Veranstaltungen, Verteilung von Leistungspunkten und erforderlichen Prüfungsleistungen finden sich in den Prüfungsordnungen und Modulhandbüchern der jeweiligen Kombinationsfächer.

Studienplan

Der folgende Studienplan stellt nur eine Möglichkeit dar, wie sich das BA-Studium Kultur und Gesellschaft Afrikas organisieren lässt. Es wird jedoch empfohlen, sich soweit wie möglich an dieser Vorlage zu orientieren. Vor allem die fett gedruckten Veranstaltungen sollten dringend im entsprechenden Semester besucht werden!

1. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
A1	Einführung in die Ethnologie	2	4	Leistungsnachweis*	
B1	Allgemeine Soziologie <i>I Einführung</i>	2	3	Leistungsnachweis*	
A5	Auswahl aus Grundlagenkursen	2	3	-	
B5	Länderseminar (Afrika)	2	3	Leistungsnachweis*	
B2	Entwicklungssoziologie <i>I Grundkurs</i>	2	3	Leistungsnachweis*	
D2	Handwerkszeug der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften	2	2	-	
E1	Afrik. Verkehrssprache	4	4	Klausur (nicht gesamtnotenrel.)	
Σ		16	22		8

2. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
B1	Allgemeine Soziologie <i>II Vertiefung</i>	2	5	Hausarbeit	
B3	Entwicklungspolitik <i>I Einführung</i>	2	3	Leistungsnachweis*	
A5	Auswahl aus Grundlagenkursen	2	3	-	
B2	Entwicklungssoziologie <i>II Soziologie Afrikas</i>	2	5	Hausarbeit	
D3	Schreiben und mediale Präsentation	2	2	-	
E1	Afrikanische Verkehrssprache	4	4	Klausur (nicht gesamtnotenrel.)	
Σ		14	22		8

* Klausur oder Hausarbeit oder Referat/Präsentation oder mündliche Prüfung; die Art der Prüfung wird vom Prüfer zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Nicht gesamtnotenrelevant.

3. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
A3	Afrika regional	2	5	Hausarbeit	
C1	Methoden empirischer Sozialforschung <i>1 Einführung</i>	2	4	Klausur	
C3	Ethnologische Feldforschung: Theorie	2	5	Leistungsnachweis*	
C1	Methoden empirischer Sozialforschung <i>2 SPSS</i>	2	5	Leistungsnachweis*	
E1	Afrikanische Verkehrssprache	4	4	Klausur (nicht gesamtnotenrel.)	
Σ		12	23		8

4. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
C1	Methoden empirischer Sozialforschung <i>3 Qualitative Methoden</i>	2	2	-	
C3	Ethnologische Feldforschung: Praxis	2	5	Präsentation	
C4	Praktikum	-	6	-	
C2	Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit	4	6	Mündliche Prüfung	
E1	Afrikanische Verkehrssprache	4	4	Klausur (nicht gesamtnotenrel.)	
Σ		12	23		8

* Klausur oder Hausarbeit oder Referat/Präsentation oder mündliche Prüfung; die Art der Prüfung wird vom Prüfer zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Nicht gesamtnotenrelevant.

5. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
A2	Entwicklungsethnologie	2	5	Klausur/Hausarbeit	
A4	Afrika thematisch	2	5	Hausarbeit	
B3	Entwicklungspolitik <i>II Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte</i>	2	5	Hausarbeit	
D1	Argumentieren / Wissenschaftslehre	4	4 (5)*	Leistungsnachweis**	
Σ		10	19 (20)*		9

6. Sem					
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.	Kombi.fach
Bachelorarbeit	Verfassen der Bachelorarbeit	-	12	Bachelorarbeit	
B4	Wahlfrei: Entwicklungssoziologie, Entwicklungspolitik, Allg. Soziologie	2	3	-	
B4	Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allg. Soziologie	2	5	Hausarbeit	
C5	Praxisseminar	2	2	-	
Σ		6	22		8

Kernfach Semester	SWS Kernfach	LP Kernfach	LP Kombinationsfach	LP gesamt
Σ 1. Sem.	16	22	8	30
Σ 2. Sem.	14	22	8	30
Σ 3. Sem.	12	23	8	31
Σ 4. Sem.	12	23	8	31
Σ 5. Sem.	10	19 (20)	9	28 (29)
Σ 6. Sem.	6	22	8	30
GESAMT	70 (dazu je nach Kombinationsfach 21-30 SWS)	131 (132)	49	180 (181)

* Für die Veranstaltung „Argumentieren“ werden 4 LP vergeben, für „Wissenschaftslehre“ hingegen 5 LP.

** Klausur oder Hausarbeit oder Referat/Präsentation oder mündliche Prüfung; die Art der Prüfung wird vom Prüfer zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Nicht gesamtnotenrelevant.